



Chronik der Schützengesellschaft

17. Jhr. Die Celler Herzöge statten ihre Untertanen mit Waffen aus, um ihre Ländereien zu verteidigen. Dazu ziehen alle "Vollhöfner" jedes Jahr nach Pfingsten zu Übungszwecken in die Amtsvogtei Beedenbostel. Hier wird geschossen und auch getrunken.
- 1614 – 1648 Im Dreißigjährigen Krieg sind die Bürgerwehren nicht mehr notwendig, da zu dieser Zeit Heere entstehen. Das mittlerweile eingebürgerte "Pfingstschießen" ist bei den Untertanen sehr beliebt. Den Landesherrn passt dieses jedoch nicht mehr, weil es bei diesen Schießen immer mehr durch Alkoholeinfluss zu Streit und Handgreiflichkeiten kommt.
- 1733 In diesem Jahr wird in einem Protokoll der Amtsvogtei Beedenbostel erwähnt, dass bei den jährlichen Scheibenschießen wahrscheinlich Gewinne erzielt werden. Diese Aktivitäten haben auch in Eldingen stattgefunden.
- 1747 Das jährliche Scheibenschießen wird verboten.
- 1770er Das erste nicht genehmigte Schützenfest / Scheibenschießen findet in Lachendorf statt. Auch in Eldingen ignoriert man dieses Verbot...
- 1862 Die Schützenfestgesellschaft Eldingen bekommt eine Fahne.
- 1885 Pastor von Bötticher äußert in einem Brief seine Bedenken gegen ein Schützenfest in der Dorfmitte und somit auch vor der Kirche. Er war von 1884 - 1888 Pastor in Eldingen.
- 1890 Ein Großbrand am 1. Oktober vernichtet 28 Gebäude im nördlichen Teil von Eldingen. Wie sich dies auf das kommende Schützenfest ausgewirkt hat, ist leider nicht überliefert.
- 1901 Es wird eine Königskette gestiftet. Die Könige tragen zukünftig diese Kette zum Schützenfest.
- 1915 – 1920 Während des 1. Weltkriegs und in den Jahren danach finden keine Schützenfeste statt.





- 1921 Das erste Schützenfest nach dem 1. Weltkrieg wird gefeiert.
- 1922 – 1939 Die Schützenfeste werden in den Gemeindeversammlungen beschlossen. Die ansässigen Gastwirte haben die Möglichkeit, über Angebote den Zuschlag für die Ausrichtung der Feierlichkeiten zu erhalten. In den danach folgenden Festausschusssitzungen werden dann die Details festgelegt.
- 1923 Durch die Inflation zahlt der ausrichtende Gastwirt Hillmer ein Pacht in Höhe von 225.000 Mark. Im Vorjahr waren es noch 2500 Mark. Auch das Königsgeld wird von 900 Mark auf 60.000 Mark erhöht.
- 1925 Erstmals spielt die Eldinger Feuerwehrkapelle beim Eldinger Schützenfest.
- 1934 In diesem Jahr wird kein Schützenfest gefeiert. In der Gemeindeversammlung wird mit knapper Mehrheit mit 26 : 25 Stimmen beschlossen nicht zu feiern. Der Grund ist wahrscheinlich das 50-jährige Jubiläum des Männergesangvereins.
- 1940 – 1950 Die Eldinger feiern während des 2. Weltkrieges und in den Jahren danach keine Schützenfeste.
- 1951 In diesem Jahr feiern die Eldinger das erste Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg.
- 1957 Auf Antrag des damaligen Schützenkönigs Hans-Dietrich Saager beschließt die Mitgliederversammlung, dass jedem neuen König ein Königsorden verliehen wird.
- 1957 Das erste Kinderschützenfest wird gefeiert. Hans-Werner Klie erringt erstmals den Titel des Kinderkönigs.
- 1960 Nach dem Kinderschützenfest wird eine Kinderkönigskette angeschafft und ein Königsorden eingeführt.
- 1964 Am 1. Juli wird die Schießsportgruppe Eldingen ins Leben gerufen. Werner Klie wird 1. Vorsitzender, sein Stellvertreter Heinrich Knoop. Als Kassierer (Rechnungsführer) stellt sich Hans Lemke zur Verfügung. Gerhard Drangmeister übernimmt das Amt des Schriftwartes, Joachim Schwarzrock das des Jugendwartes. Schießwarte werden Gustav Colmsee und Jürgen Salwey.





1965 Die Damengruppe wird gegründet.



1965 Als erster Jugendlicher im Verein erringt Hans-Heinrich Fuhlrott beim LG-Schießen die goldene Leistungsnadel.

1966 Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar wird beschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen. Leiter dieser Jugendgruppe werden Horst Schulz und Arnold Dehmel (siehe Beschluss vom 01.05.1966).

Schützengesellschaft
Eldingen

Eldingen, den 1. Mai 1966

In der Festanschußsitzung am 27. April 1966 wurde einstimmig beschlossen, in diesem Jahre erstmalig einen Jugendkönig und Vizekönig auszuschießen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Eldinger vom 16. bis 21. Lebensjahr.

Bedingung: 3 Schuß sitzend aufgelegt mit Kleinkalibergewehr. Es wird auf die übliche Fleckscheibe geschossen. Der beste Schuß ist entscheidend.

Aus Zeitgründen ist es leider erforderlich, das Ausschießen bereits am Sonntag den 8. Mai 1966

in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr

durchzuführen.

Aus finanziellen Erwägungen wird vom Ausschießen einer Scheibe abgesehen. Der König erhält Ketten mit Orden. Zum persönlichen Besitz erhalten beide einen Orden.

Die Oberaufsicht beim Schießen übernimmt der Unterzeichner.

Die Flecke werden in einer versiegelten Urne bis zum Schützenfest verwahrt.

Die Proklamation findet im Anschluß an die Königaproklamation statt.

Die Durchführung des Schießens übernimmt die Schießsportgruppe. Zur Unkostendeckung wird für den Satz 1.50 DM genommen.

I.A.



- 1966 Ein Ehrenrat wird gewählt. Die Mitglieder sind Werner Klie, Jürgen Kellner, Hanna Dralle und Werner Flügge.
- 1966 Erstmals wird die "Goldene Krone" für die Schützenkönige verliehen, hier an den amtierenden König Gustav Meyer. Diese Auszeichnung soll an künftige Könige aus den Reihen der Schießsportgruppe Eldingen erfolgen.
- 1968 Auf der Jahreshauptversammlung wird der Beschluss gefasst, die "Schießsportgruppe Eldingen" in die "Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V." umzubenennen.
- 1969 Die "Schützengesellschaft Eldingen" bekommt in diesem Jahr erstmals einen Hauptsportwart. Gustav Colmsee stellt sich für dieses Amt zur Verfügung.
- 1971 Das Wahlalter wird geändert. Stimmberechtigt sind nun die Mitglieder mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Vorher bestand das aktive Wahlrecht für Mitglieder ab 21 Jahren.
- 1971 In diesem Jahr wird zum ersten Mal eine Mädchenbeste ausgeschossen.
- 1973 Die Jungschützen bekommen eine eigene Fahne.



Im Stil unserer Zeit!
Diese Schrifttypen wollen wir verwenden.

Vorderseite
Fahnenmaß 120 x 150 cm
BEST

~~Man kann in der Schützenscheibe noch die Punktwerte 2, 4, 6, 8 einsetzen und zwar waagrecht und senkrecht. Die Zahlen wären ebenfalls schwarz~~

Rohskizze
Im Maßstab 1:10

Rückseite Scheift
Gutes Auge Sichere Hand
in den Ecken Eichenblätter

x Grund grün, Schrift Goldgelb.
Gewehr schwarz konturiert, Gewehrkolben braun,
Schützenscheibe schwarz weiß, Innenring voll schwarz,
Eichenblätter Goldgelb braun abgesetzt

Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V.



1976 Das Schützenhaus wird eingeweiht.

1977 Auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar wird mit 48 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen, dass eine Dame auch Schützenkönig werden darf.

(--> 1983 wird der Beschluss rückgängig gemacht...)



1977 Rosi Schwarzrock wird als erste und einzige Frau 2. Ritter.

1978 Erstmals wird der König der Könige ausgeschossen. Hans Lemke erringt in diesem Jahr den Titel.



1979 Die Schützen feiern das 15-jähriges Jubiläum der Neugründung der "Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V."

1980 Auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar wird erstmals offiziell ein stellvertretender Jugendwart gewählt. Für dieses Amt stellt sich Waldemar Cwik zur Verfügung. Weiterhin wird beschlossen, dass für die Uniformen entsprechende Wappen angeschafft werden.

1982 In diesem Jahr hat die "Schützengesellschaft Eldingen" ein Jubiläum: Seit 25 Jahren wird das Kinderschützenfest gefeiert.





- 1983 Schützenkönig dürfen nur noch männliche Mitglieder werden. Der Beschluss wird auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar mit 65 Stimmen bei 4 Enthaltungen gefasst.
- 1984 Gerlind Kuers wird zum dritten Mal in Folge Damenbeste.
- 1985 Auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar beschließen die Mitglieder, dass eine Sperrfrist von 5 Jahren für den Schützenkönig eingeführt wird.
- 1985 Der Ringkönig wird abgeschafft. An seine Stelle wird künftig der "Schwarze König" als neuer Würdenträger stehen. Schwarzer König wird der Schütze, der nach dem König, 1. Ritter und 2. Ritter die höchste Ringzahl erringt. Seine Insignien sind der schwarze Zylinder und eine Königskette. Außerdem erhält er eine entsprechende Königsscheibe, die jeweils mittwochs nach dem Schützenfest angebracht wird.
- Erster "Schwarzer König" wird Karl-Heinz Trumann.

König mit Zylinder und Schärpe

Neuerung der Eldinger Schützen / Gefeiert wird ab Freitag

ELDINGEN. Im Gasthaus Bangemann in Bargfeld fand die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Eldingen statt. 65 Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, die Berichte des Vorstandes über die Ereignisse im verflissenen Jahr zur Kenntnis zu nehmen.

Das Protokoll des Vorjahres wurde nach kurzer Berichtigung einstimmig genehmigt. Der Rechnungsführer gab seinen Bericht über Ein- und Ausgaben im Rechnungsjahr 1984. Die Kassenprüfer Wilhelm Beimes und Reiner Dehmel fanden lobende Worte für die Kassenführung.

Es folgten die Berichte des Oberschützenmeisters Hans-Günther Kuers, des Jugendwartes Horst Schulz und der Damenleiterin Erna Ulmaier, die mit großem Interesse von der Versammlung aufgenommen wurden. Wilhelm Beimes beantragte die Entlastung des Vorstandes. Sie wurde einstimmig gewährt.

Unter dem Punkt 8 der Tagesordnung standen Neuwahlen an. Neuer Rechnungsführer wurde Otto Hagemann, stellvertretende Rechnungsführerin bleibt Rosemarie Schwarzrock, Jugendwart bleibt Horst Schulz. Fritz Gischkat wurde einstimmig als stellvertretender Oberschützenmeister wiedergewählt. Schießwart bleibt Herbert Dittmers. Hiernach dankten der 1. Vorsitzende Hans Lemke und auch Waltraud Kükemück der scheidenden Damenleiterin Erna Ulmaier für geleistete Arbeit. Neue Damenleiterin wurde bei einer Stimmenthaltung Edelgard Darkow.

Danach gab der 1. Vorsitzende einen Bericht über die Ausrichtung des Schützenfestes 1985. Erstmals soll es schon am Freitag mit dem Kinderschützenfest und einem Kommers beginnen. Die Beiträge für das Jahr 1985 wurden bei vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen um eine Mark monatlich erhöht. Beschlossen wurde auch, daß ein König erst nach fünfjähriger Pause wieder König werden kann. Oberschützenmeister Hans-Günther Kuers hatte unter Punkt 13 der Tagesordnung einen Antrag gestellt, statt des bisherigen Ringkönigs einen Schwarzen König auszuschießen. Dieser soll bei der Proklamation einen Zylinder, eine Königskette und eine schwarze, mit goldenen oder silbernen Streifen abgesetzte Schärpe er-

halten. Bei fünf Gegenstimmen und vier Enthaltungen wurde der Antrag aufgenommen. Der 1. Vorsitzende Hans Lemke dankte für aktive und faire Beteiligung an der Versammlung und schloß diese mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit. R. V.

Beschluss auf der Jahreshauptversammlung
am 12.01.1985





1986 In diesem Jahr wird die Reservistengruppe gegründet, der Pokal von Fritz Gischkat gestiftet. Den Titel holt sich erstmals Ralf Meyer.

1987 Die "Schützengesellschaft Eldingen" feiert ihr 125-jähriges Bestehen.

Jubiläumskönig wird Wilfried Schrader.



ORT UND LAND

Sonnabend, 2. Mai 1987

Der Startschuß ist gefallen



Der Startschuß in die Schützenfest-Saison ist gefallen. Den Auftakt bestritten gestern die Eldinger. Sie können in diesem Jahr auf eine 125jährige Tradition zurückblicken und wollen diesen Anlaß gebührend feiern. Das heutige Frühstück mit Festansprachen und Grußworten leitet den Festumzug durch das Dorf zum Lutterschießstand ein.

„Angetreten“ hieß es gestern in erster Linie für die Kinder, auch wenn es – wie auf unserem Foto – nur mit Holzgewehren geschah. Vom Festzelt als Ausgangspunkt wurde der „alte“ Kinderkönig abgeholt und zum Schießstand geleitet. Das Kinderkönigsschießen war von Geselligkeiten rund um das Schützenhaus eingerahmt.



- 1988 Die Jungdamengruppe wird in diesem Jahr gegründet. Erste Jungdamenbeste wird Carola Goerlich.
- 1988 Hans-Günter Kuers wird in diesem Jahr zum dritten Mal Schützenkönig, seine Frau Gerlind kann sich gleichzeitig den Titel der Damenbesten holen.
- 1989 In der Jahreshauptversammlung wird festgelegt, dass der König der Könige anstatt alle 5 Jahre nun jedes 3. Jahr ausgeschossen werden soll.
- 1990 In diesem Jahr wird Wilfried Schrader Schwarzer König und seine Frau Heike die Damenbeste.
- 1991 Selbst bei den Jungschützen kommen die Würdenträger aus einer Familie. Der 1. Ritter wird Carsten Knoop, sein Bruder Hinrich erringt die Würde des 2. Ritters, sein Bruder Hans-Ulrich holt sich den Reservistenpokal.
- 1991 Auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar wird beschlossen, dass der 1. und 2. Ritter der Jugend mit Schärpe und Ehrentanz geehrt werden.
- 1992 In diesem Jahr können die Schützendamen beim Schützenfest zum ersten Mal die Orden in Gold, Silber und Bronze erringen. Dafür sind die besten Ringergebnisse erforderlich.
- 1992 Die "Schützengesellschaft Eldingen" bekommt eine neue Kinderfahne.
- 1993 Die Änderung im Ablauf des Schützenfestes wird auf der Jahreshauptversammlung am 9. Januar beschlossen. Ab diesem Jahr wird das Königsessen, das bisher am Tag der Bekanntgabe des neuen Königs stattfand, auf das nachfolgende Jahr als Königsfrühstück durchgeführt.
- Diese Jahreshauptversammlung wird übrigens in einer Rekordzeit von 55 Minuten durchgeführt.
- 1993 / 1994 Erstmals in der Vereinsgeschichte wird in einem Jahr ein Schützenbruder König und kann im darauffolgenden Jahr die Würde des Schwarzen Königs erringen. Gelungen ist es Günter Schmecht. Genau zehn Jahre später - also 2003 / 2004 - wird es von Ralf Meyer wiederholt.





1993 Vorstandsmitglieder



1994 Lothar Lemke gründet den Schützenchor, der ausschließlich aus aktiven Schützenbrüdern besteht.



1994 Die Königstitel bleiben dieses Jahr in der Familie. Günter Schmecht wird Schwarzer König, sein Neffe Burkhard Schützenkönig.

1994 Burkhard Schmecht wird als erster amtierender König in seinem Amtsjahr auch König der Könige. 2006 schafft dies auch Frank Bonorden.

1994 Gerlind Kuers wird zum 5. Mal Damenbeste. In den Jahren 1982, 1983, 1984 und 1988 erkämpfte sie sich vorher den Titel.

1994

Die Minigruppe wird mit der Anschaffung eines Lichtpunktgewehrs gegründet.



Die neue Kindergruppe der Schützengesellschaft Eldingen.

Foto: Colmsee

Schützengesellschaft Eldingen gründet eine Kindergruppe

Begeistert weihen die Kids neues Lichtpunktgewehr ein

ELDINGEN. – Die Schützengesellschaft Eldingen gründete eine Kindergruppe. Denn bisher trafen sich die über zwölfjährigen Mädchen und Jungen lediglich beim Kinderschützenfest, um ihren König zu ermitteln. Den gesamten Rest des Jahres fanden keine weiteren Aktivitäten statt.

Erklärtes Ziel von Jugendwart Wolfgang Roggenbach nach seiner Wahl vor zwei Jahren war es, diesen Zustand zu beenden. Er begann, die Kinder nach dem Schützenfest weiter zu betreuen und mit ihnen Übungsnachmittage zu veranstalten.

So kam bald ein kleiner, ständig wachsender Stamm von Zwölf- bis Sechzehnjährigen zusammen. Aber was mit den Kleinen anfangen, die in ständig

wachsender Zahl zu den Übungsabenden erschienen und beschäftigt werden wollten? „Dart“ und „Mensch ärgere dich



Eldingen

nicht“ sind auf Dauer langweilig, wenn die anderen richtig schließen durften.

Um auch dieser Schicht gerecht zu werden und die

intensive Nachwuchsarbeit ihres Jugendwartes zu unterstützen, beschaffte die Schützengesellschaft Eldingen ein Lichtpunktgewehr.

Dieses wurde vom 1. Vorsitzenden Rainer Vehreschild und Oberst Harry Krause anlässlich eines als Gründungsfeier der Kinder- und Schülergruppe begangenen Grillabends dem Jugendwart übergeben und von den Kids begeistert eingeweiht. Vehreschild lobte den Eifer der Kinder. Er freute sich, das zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Kindergruppe entstanden ist, um den Schießsport auch in Eldingen von der Pike auf zu betreiben. CZ

1994 / 1995 Zwei Brüder lösen sich als Kinderkönige ab:

1994 erringt Thorsten Lemke die Königswürde, das Jahr darauf sein Bruder Sebastian.



1995 Birgit Johannsen gründet die Mädchentanzgruppe "Die Kichererbsen" und ist jahrelang erfolgreich. Leider lösen sich die Kichererbsen 2005 auf.



1995 Jan Roggenbach erkämpft sich als Erster den Titel des Minikönigs.

1996 Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Januar wird beschlossen, dass die Jungdamenbeste künftig mit Orden, Schärpe und Ehrentanz geehrt werden soll.

1997 Brunhilde Hahn ruft das Kaiserinnen-Schießen ins Leben. Hier schießen alle Ehe- und Lebenspartnerinnen der Könige im Zwei-Jahres-Rhythmus die neue Kaiserin aus. Sie darf sich dann auf einer Tafel verewigen und trägt während ihrer Amtszeit eine Würdenkette.

1998 Erstmals wird die Beste der Damenbesten in einem Rhythmus von zwei Jahren ausgeschossen. Else Herrmann stiftet dafür eine Tafel, auf der sich dann die Siegerinnen verewigen dürfen.

1998 Hans-Günter Kuers wird zum 4. Mal Schützenkönig. Bisher hat niemand die Königswürde so oft errungen.

1998 In diesem Jahr wird das 1. Pfingstochsenschießen veranstaltet. Das Schießen findet alle zwei Jahre statt, der Gewinner erhält einen Wanderteller.



1999 Ein Vereinswappen wird eingeführt.

1999 Der Orden für besondere Verdienste wird zum ersten Mal verliehen. Ausgezeichnet wird in diesem Jahr Andrea Meinicke.

1997

Kaiserin der Königinnen

Schützengesellschaft Eldingen v 1862 e. V

1997

Kaiserin der Königinnen in Eldingen

Daß die Königinnen in Eldingen nicht „nur“ die Frauen der Könige sind, sondern selbst auch gute Schützinnen, haben die Eldinger Frauen in vielen Schießveranstaltungen bewiesen. Dennoch kommen sie zu ihrem Titel durch den Königsschuß ihrer Männer. Seit über 137 Jahren schießen die Eldinger Schützen jährlich ihren König aus. Dadurch wird die Frau des Königs für ein Jahr Königin und unterstützt ihren Mann bei der Regentschaft.

Die Frau des diesjährigen Königs, Brunhilde Hahn, machte nun diesem Schattendasein der Königinnen ein Ende und lud alle noch lebenden Königinnen aus Eldingen ein, den Titel einer Kaiserin der Königinnen auszuschießen. Von den möglichen 33 Königinnen in Eldingen folgten 28 ihrem Ruf und trafen sich im herrlich geschmückten Lutterschießstand zu einem festlichen Abend mit anschließendem Wettkampf. Die Bedeutung dieses Ereignisses wurde durch die Anwesenheit des Schirmherren des Schützenfestes, Bürgermeister Hans Günther Kuers, unterstrichen, der sich in seiner Ansprache über diesen neuen Höhepunkt des Schützenjahres bei den Damen sehr freute. Der erste Vorsitzende, Rainer Vehreschild, freute sich ganz besonders darüber, daß der Einladung von Brunhilde Hahn auch vier Königinnen aus der Zeit vor Gründung des Vereins gefolgt waren, wobei Frau Herta Hagemann mit 84 Jahren auch gleichzeitig die älteste Königswürde von 1953 vertrat. Ihr folgten Lore Sager (1957), Frau Grete Woltmann (1958) und Frau Hilde Schmidt (1959). Oberschützenmeister Dieter Westermann betonte bei der Einladung zum Schießen ausdrücklich, daß die Teilnahme daran völlig freiwillig ist. Um so erfreuter war er, als alle Damen am Schießwettbewerb teilnahmen. Daß die Königinnen ihren Männern um nichts nachstanden, bewiesen dann auch die Ergebnisse. Als jedoch der Oberschützenmeister Heike Schrader als neue Kaiserin proklamierte, war die Sensation perfekt: ihr Mann Wilfried war wenige Wochen zuvor König der Könige geworden. Die Kaiserin wird nicht nur durch eine neue, vom ersten Vorsitzenden gestiftete Kette geschmückt, sie wird

auch auf einer vom amtierenden König Ulf Hahn gestifteten Ehrentafel im Schützenhaus verewigt. Nach diesem gelungenen Abend waren sich alle einig, daß hier eine neue Institution im Eldinger Schützenwesen geschaffen wurde. Die Kaiserin der Königinnen wird zukünftig alle zwei Jahre ausgesprochen.



Die „Altköniginnen“, v. l.: Frau Hagemann, Frau Saager, Frau Woltmann, Frau Schmidt



Oberschützenmeister Dieter Westermann, Kaiserin Heike Schrader, König Ulf Hahn u. I. Vors. Rainer Vehreschild



Das Kaiserpaar Schrader und das diesjährige Königpaar Hahn



1998 Beste der Damenbesten →

1999 In diesem Jahr gibt es erstmals eine Vater / Sohn - Konstellation bei den Majestäten. Wolfgang Roggenbach wird Schwarzer König, sein Sohn Jan holt sich die Königswürde bei den Kindern.

Genau fünf Jahre später (2004) geschieht es nochmals: Ralf Meyer wird Schwarzer König, sein Sohn Thorben Kinderkönig.

1999 Noch ein zweites Mal in diesem Jahr haben Vater und Sohn die Majestätenwürde. Jobst Cario wird Schützenkönig, sein Sohn Andreas Jugendkönig.

2000 Wie im Jahr 1992 bei den Damen werden bei den Jungdamen die Orden in Gold, Silber und Bronze eingeführt. Wesentlich ist auch hier die beste Ringzahl.

2000 Zwei Titel in einem Jahr holt sich erstmals Volker Darkow. Er wird 2. Ritter und erringt auch den Reservistenpokal. Fünf Jahre später gelingt dieses ähnlich Hans-Dieter Knabe. Er wird 2005 Schwarzer König und erkämpft sich ebenfalls den Reservistenpokal.

2002 / 2003 Als erster Senior erringt Günter Schmecht den Seniorenpokal zwei Mal hintereinander. Hermann Kielhorn tut es ihm gleich in den Jahren 2005 und 2006.

2003 Hans-Günter Kuers wird Schwarzer König. Damit hält er den Vereinsrekord, die meisten Titel errungen zu haben:

- 4 x Schützenkönig (1979/1982/1988/1998)
- 4 x 1. Ritter (1981/1986/1989/1999)
- 2 x 2. Ritter (1980/1995)
- 2 x Ringkönig (1981/1984)
- 1 x Schwarzer König (2003)

Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e.V.

Edelgard Darkow Beste der Damenbesten

Neugestiftete Tafel von Else Hermann fand großen Anklang

Seit 30 Jahren wird in der Schützengesellschaft Eldingen die Damenbeste ausgeschossen. Nun wird dieser Tradition eine weitere hinzugefügt.

Der Titel „Beste der Damenbesten“ wird alle 2 Jahre ausgeschossen.

Der Vorsitzende, Rainer Vehreschild, konnte 11 Damenbeste begrüßen, die teilweise mehrfach diesen Titel errungen hatten.

Nach einem gemeinsamen Essen begannen die Teilnehmer den Wettkampf um diesen neuen Titel.

Natürlich hatte man auch viel Spaß miteinander. Bei Erzählungen lebten vergangene Zeiten wieder auf.

Am Ende des Wettkampfes konnte der Oberschützenmeister, Dieter Westermann die Siegerin bekanntgeben. Erste „Beste der Damenbesten“ wurde Edelgard Darkow. Zweitplatzierte wurde Anita Löwenau.

Alle waren sich einig, in zwei Jahren sehen wir uns wieder.



v. links: Rainer Vehreschild, Else Hermann, Edelgard Darkow, Dieter Westermann





- 2003 In der Jahreshauptversammlung wird beschlossen, einen Königsadjutanten einzuführen, der vom König ausgesucht wird, um diesen während seiner Amtszeit zu unterstützen. (Vorschlag von Lothar Lemke)
- 2004 Jörg Knabe wird Schützenkönig, seine Frau Bärbel die Damenbeste. 1988 schafften diese Konstellation Hans-Günter und Gerlind Kuers.
- 2005 In diesem Jahr wird erstmals der/die Eldinger Bürgerkönig/in ausgeschossen. Für die beste Leistung erhält er/sie eine Königsscheibe. Er kämpft hat sich den Titel Frank Kalinowski aus Steinhorst.
- 2005 / 2006 Erstmals schafft es Hans-Dieter Knabe 2005 Schwarzer König zu werden und im darauffolgenden Jahr diesen Titel nochmals zu holen.
- 2005 Die Damengruppe feiert ihr 40-jähriges Jubiläum.



- 2006 Zum ersten Mal kommen Schützenkönig und Kinderkönig aus einer Familie. Frank Bonorden erringt die Königswürde, sein Sohn Marcel wird im gleichen Jahr Kinderkönig.
- 2007 Edelgard Darkow wird zum 8. Mal Damenbeste. Den Titel holte sie sich vorher in den Jahren 1967, 1969, 1973, 1981, 1989, 1992 und 2005. Keine andere Schützin war bisher in der Vereinsgeschichte so erfolgreich.
- 2007 Seniorenpokal und den Titel des Schwarzen Königs gleichzeitig zu erringen, schafft in diesem Jahr Dieter Bühring.





2007 Die "Schützengesellschaft Eldingen" feiert 50 Jahre Kinderschützenfest.



2008 Die Jungdamen feiern ihr Jubiläum. Vor 20 Jahren wurde die Jungdamen-
gruppe gegründet.

2012 Der Verein gründet am 01.07.2012 die
Bogensparte.
Abteilungsleiter wird
Manfred Meinecke.



2012 Die Schützengesellschaft Eldingen feiert ihr 150-jähriges Jubiläum mit einer
großen Zeremonie am Eldinger Schloss und mit Weihung der neuen Fahne
beim Festgottesdienst. Jubiläumskönig wird Günter Schmecht.





2015 Zum neunten Mal wird Edelgard Darkow Damenbeste: Den Titel holte sie sich vorher in den Jahren 1967, 1969, 1973, 1981, 1989, 1992, 2005 und 2007.

2015 Die Damengruppe feiert ihr 50-jähriges Jubiläum.



2016 Die Jungschützen feiern ihr 50-jähriges Jubiläum



2016 Im Dezember wird das Schießangebot im Verein erweitert. Es werden zwei Luftpistolen angeschafft.





**Die Schützengesellschaft Eldingen von 1862 e. V.
im Jubiläumsjahr 2012**



Die alte Fahne wurde eingebracht...



König der
Könige
Werner
Wende



1. Vorsitzender
Detlef Müller
2. Vorsitzende
Karin Schmecht



Jung-
schützen

